:// g m . w w w

Gymnasium Meßstetten . wer was wann? Juli 2007 Nr. 24

Abipollo 13: Mission erfolgreich abgeschlossen

Alle angetretenen Dreizehner haben das Abitur bestanden

"Ein großer Schritt für das Gymnasium Meßstetten" schrieben die Abiturienten in Anlehnung an den berühmten Satz des Astronauten Armstrong auf ihre Pullis, und sie hatten Recht. Auch für die Schulleitung, die Verwaltung und die Lehrer der Schule bedeutete das Unternehmen Abitur eine große Anstrengung und das Betreten von Neuland. Der Anbau ist nur das sichtbarste Zeichen der nötigen Veränderungen, es musste auch eine Oberstufenbibliothek eingerichtet werden, Lehrbücher mussten ausgewählt und oberstufengerechter Unterricht musste geplant werden. Ein Oberstufenberater war nötig und man brauchte neue Listen und Formulare und, und, und. Deshalb war auch die "Bodenstation Lehrerzimmer" froh über die sichere Landung ihrer ersten Abiturienten.

"...aber ein größerer Schritt für uns" war die Fortsetzung des Spruchs auf den Abi-Hemden, und auch das war richtig. So mancher Dreizehner hatte im Landeanflug auf das Abitur noch einmal richtig Gas gegeben und sich sorgfältig vorbereitet. So war schon nach den schriftlichen Prüfungen klar, dass alle ihr Reifezeugnis erhalten würden. Die mündlichen Prüfungen setzten dann das Pünktchen auf das "i". Die 10-minütigen Präsentationen der Schüler zu einem vereinbarten Thema beeindruckten auch die von auswärts angereisten Prüfer so stark, dass fast alle Schüler ihre Ergebnisse noch einmal stark verbessern konnten. Lag es vielleicht auch daran, dass Herr Angst bei der Manöverleitung der Bundeswehr um möglichst wenig Fluglärm während der Prüfungen gebeten hatte?

So hatten jedenfalls alle Grund, am nächsten Abend in der Meßstetter Festhalle kräftig zu feiern. Passend zum Abi-Motto "Abipollo 13" war die Halle als Weltraum dekoriert. Der Saal war fast bis auf den letzten Platz gefüllt mit festlich gekleideten Eltern, Verwandten und Lehrern. Auch einige frühere Lehrer hatten sich eingefunden, z.B. Frau Schank-Dietsche, Herr Eltgen und Herr Hannemann. Nathalie Spohn und Philippe Müller im Frack führten gekonnt durch das Programm.

Schulleiter Angst lobte in seiner Rede die Abiturienten und sprach angesichts des erreichten Notendurchschnitts von 2,3 von einer perfekten und präzisen Landung. Er bedankte sich bei den Lehrern, besonders aber bei Herrn Kantimm und Herrn Hertel, die die Kursstufe und die Prüfungen hervorragend organisiert hatten. Schließlich bedankte er sich bei der Stadt Meßstetten und ihren Entscheidungsträgern, die Optimismus und Weitsicht für den Ausbau zum Vollgymnasium gezeigt hätten.

Philippe Müller sprach für die Schüler und lobte seinen Jahrgang dafür, dass er zu einem Team zusammengewachsen sei und sich in der Schule stark engagiert habe, z.B. bei der Mensaaufsicht.

Auch Bürgermeister Mennig beglückwünschte die Abiturienten und freute sich, dass die beträchtlichen Investitionen der Stadt so schöne Früchte getragen haben.

Schließlich gratulierte Herr Haupt als Elternbeiratsvorsitzender und hob die guten Lernbedingungen an einem kleinen Gymnasium hervor. Den Reigen der Gratulanten schloss Frau Domschke, die Mutter eines Abiturienten, mit einem humorvollen schwäbischen Gedicht.

Nach einer Pause, in der man sich am reichhaltigen Büfett bedienen konnte, unterhielten die Abiturienten ihre Gäste mit einem abwechslungsreichen Programm bis gegen Mitternacht.

Am folgenden Montag setzten die Schüler den Schlusspunkt unter ihre gelungene Abschiedsvorstellung. Sie empfingen Schüler und Lehrer in Schutzanzügen und "desinfizierten" alle, bevor sie die Schule betreten konnten. Im "Schutzraum" Aula zeigten die Abiturienten ihren lustigen Film, an dessen Ende angekündigt wurde, dass der Weg in die Klassenzimmer etwas schwierig sein könnte, da alle Tische und Stühle auf den Fluren standen. Es dauerte aber dann nicht sehr lange, bis die Wege mit vereinten Kräften frei geräumt waren, und als Belohnung erhielten die Schüler von den Abiturienten Gummibärchen. Lehrer und Schüler werden diesen Abi-Jahrgang nicht so schnell vergessen.

Neue Hausordnung in Kraft

In den letzten Wochen wurde die Hausordnung überarbeitet und von der Schulkonferenz beschlossen. Die größte Änderung ergab sich bei der Pausenregelung. Ab dem Beginn des neuen Schuljahrs sollen die Schüler während der großen Pausen das Schulhaus wieder verlassen und auf den Schulhof gehen. Bei schlechtem Wetter zeigt ein Schild über dem Haupteingang an, dass man in der Aula bleiben darf. Die Schüler der Oberstufe können sich auch im Oberstufenraum aufhalten. Diese Neuregelung, die ja eine Rückkehr zum Zustand früherer Jahre bedeutet, wurde von Eltern jüngerer Schüler gefordert. Auch die Lehrer fanden es nicht gut, dass sich viele Schüler im eher finsteren Innenraum drängten, während draußen die Sonne schien. Zunehmend hielten sich Schüler auch unerlaubt im Klassenzimmer auf. Aus diesen Gründen war die Schulkonferenz einstimmig für die neue Regelung.
Weitere Teile der neuen Hausordnung beschreiben das vernünftige Verhalten in der Mensa und den Umgang mit Handys und anderen Geräten. So wurde z.B. der Satz aufgenommen, dass Bild- und Tonaufnahmen im Schulbereich nur mit Genehmigung erlaubt sind.
Die gesamte Hausordnung besprechen die Klassenlehrer am Anfang des neuen Schuljahrs mit den Schülern. Diejenigen, die die Hausordnung manchmal abschreiben müssen, können beruhigt sein: Sie passt auf eine einzige Schreibmaschinenseite!

Politik- oder parteienverdrossen?

Die Jugendlichen des Gymnasiums Meßstetten neigen eher zur Parteien- als zur Politikverdrossenheit, so das Ergebnis einer Umfrage in den Klassen 11 – 13, durchgeführt vom Neigungskurs Gemeinschaftskunde der 12. Klasse. 80% der Befragten informieren sich mindestens einmal pro Woche über die aktuelle politische Lage im Land, gaben dabei jedoch an, sich nur wenig bis mittelmäßig für Politik zu interessieren (ca. 83%). Das bevorzugte Informationsmedium ist dabei das Internet (48%). Die Bereitschaft, einer Partei beizutreten, liegt bei mageren 20%. Dabei gaben 80% an, sich kaum mit den unterschiedlichen Parteiprogrammen auszukennen. Auf Zustimmung unter den jungen Erwachsenen stoßen gängige Partizipationsformen wie einen Leserbrief zu verfassen (58%), an einer Bürgerinitiative (77%) und/oder an einer Demonstration (85%) teilzunehmen.

Umbau beginnt

In den Ferien wird an der Schule fleißig weiter gearbeitet, denn das Gebäude wird umgebaut und renoviert. Als erstes werden die Glasvorbauten abgebaut, in denen bisher die Schülerbücherei und die Schülercomputer untergebracht waren. Dadurch erhalten wir eine vergrößerte Aula. Wo bisher die Stühle gelagert waren, entstehen Computer-Arbeitsplätze für Schüler und die neue Schülerbibliothek. Im bisherigen Hörsaal wird die nach hinten ansteigende Bestuhlung entfernt und ein Universalraum mit variabler Bestuhlung wird eingerichtet. Außerdem werden während der Ferien alle Flure und Klassenzimmer im Altbau renoviert. Wände und Decken erhalten einen neuen Anstrich und neue Tafeln werden eingebaut. Schließlich können die Schüler nach den Ferien auch noch einen modernisierten Chemiesaal beziehen.
Begonnen wird in den Ferien mit dem Umbau der Zimmer zwischen Biologiesaal und Jungentoilette. Bis zu den Herbstferien sollen hier zwei Computerräume und das neue Lehrerzimmer entstehen. Als letzte Maßnahme ist dann ab November die Umgestaltung des Verwaltungsbereichs vorgesehen. Durch die Verlegung des Lehrerzimmers entsteht dort Platz für Lehrerarbeitsplätze, Elternsprechzimmer usw. Da dieser zentrale Bereich Anfang Dezember wohl noch nicht fertig gestellt sein kann, wird sich auch die Durchführung des Adventskaffees im bisherigen Rahmen schwierig gestalten. Dafür haben wir dann im Jahr 2008 auch eine schöne und moderne Schule.

Eindrücke von den Projekttagen

34 Zwölfer auf Studienfahrt in Berlin

Die Jahrgangsstufe 12 des Gymnasiums Meßstetten verbrachte im Rahmen ihrer Studienfahrt die erste Juliwoche in Berlin. Am Sonntagmorgen ging es von Albstadt mit dem Zug in die Hauptstadt.
Natürlich kam bei dieser Studienfahrt das kulturelle Programm nicht zu kurz. Neben einer Stadtrundfahrt, bei der sich die Meßstetter Schüler einen Überblick über die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten verschaffen konnten, besuchten die Gymnasiasten das DDR-Museum und das Haus am Checkpoint Charlie.
Außerdem hatte die angehende Abitursklasse bei der Besichtigung des Reichstags die Möglichkeit, Politik hautnah zu erleben. Ein Highlight bildete in diesem Zusammenhang das Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten Thomas Bareiß, der ebenfalls aus Meßstetten stammt. Er beantwortete den neugierigen Schülern all ihre Fragen rund um seine Person und seine Arbeit als Politiker.
Der Besuch des Bundesrats trug sicherlich ebenfalls dazu bei, dass sich die Schüler ein besseres Bild über den Gesetzgebungsprozess in der Bundesrepublik Deutschland machen konnten. Dort nämlich durften sie in Form eines Rollenspiels eine richtige Bundesratssitzung nachspielen, bei der über ein fiktives Gesetz diskutiert und entschieden wurde. Dabei wurde den Schülern bewusst, wie kompliziert und schwer es ist, ein Gesetz durchzusetzen und zu verabschieden.
Weitere Programmpunkte auf der Studienfahrt waren das Stasi-Gefängnis in Hohenschönhausen und das Holocaust-Mahnmal.

Das mit Sicherheit spannendste Abendprogramm fand am Donnerstag statt: Ein Besuch im ZDF-Hauptstadtstudio bei der Politik-Talkmasterin Maybrit Illner war angesagt. Die vielen Kameramänner, Assistenten und Lichter, eben die ganze "Fernseh-Atmosphäre" waren für die Gymnasiasten ein einmaliges Erlebnis.

Unsere 12er mit ihren Lehrern, Frau Rapp und Herrn Jessen, im Reichstagsgebäude

Neben den politischen und kulturellen Veranstaltungen kam bei den Schülern der Spaß auch nicht zu kurz. Das Berliner Nachtleben musste von den Schülern vom Land natürlich ausgekostet werden.

Ausflug in die Steinzeit

Sechstklässler besuchen das Federseemuseum

Einen Schulausflug der besonderen Art erlebten im Juni die Schüler der Klasse 6. Sie ließen sich für einen Tag in die Steinzeit zurückversetzen und lebten im Museumsdorf in Bad Buchau am Federsee wie die Menschen vor 10 000 Jahren. Die Expertinnen des Museums zeigten den Schülern, wie man mit Steinmessern Gemüse schneidet. Dann wurde mit einem Stein-Feuerzeug Feuer gemacht und das Gemüse in einem Tontopf zu einem schmackhaften Eintopf gekocht. Als Löffel diente ein Fladenbrot und als Nachtisch gab es Haselnüsse. Auch auf die Jagd durften die Schüler gehen: Mit einer Speerschleuder konnte jeder versuchen, ein Mammut (Strohballen) zu erlegen. Außerdem fertigten die Schüler mit Steinwerkzeugen einen Lederbeutel und ein Tontöpfchen an. Der Tag war so abwechslungsreich, dass nie Langeweile aufkam. Den Schülern fiel gar nicht auf, dass man abgemacht hatte, auf Handys, Fotos und andere Geräte unserer Zeit zu verzichten.

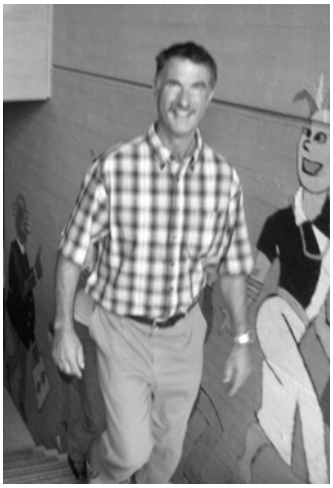
Geburtstagsständchen zum 60.

Eine Überraschung gab es für Herrn Angst zu seinem 60. Geburtstag. Als er ins Bundeswehr-Stadion kam, weil dort unsere Bundesjugendspiele stattfanden, hatten sich Schüler und Lehrer im Halbkreis aufgestellt und sangen ihm ein Geburtstagslied. Begleitet wurden sie von einer stattlichen Bläsergruppe, über die sich der Jubilar besonders freute, da er ja selbst begeisterter Trompeter ist. Anschließend überreichte Maike Bühler ein Glückwunsch-Plakat, auf dem alle Schüler der Schule unterschrieben hatten. Der Schulleiter bedankte sich gerührt für diese Überraschung.

Bei einer Nachfeier im Kollegenkreis brachte der Lehrerchor dem Jubilar ein weiteres Ständchen in der Mensa.

Lang ist es her ...

Lang ist es her, dass Herr Lang an unsere Schule kam. Im August 1977 verstärkte er das bis dahin zehnköpfige Lehrerteam des Progymnasiums Meßstetten.
Lang war er fast allein verantwortlich dafür, dass die Meßstetter Gymnasiasten sich in Geschichte und Gemeinschaftskunde auskannten. Wenn andere Fächer Fachkonferenzen veranstalteten, ging Herr Lang in sich, denn er war oft der einzige seiner Zunft.
Lang ist die Liste der Veranstaltungen, die er an unserer Schule organisierte. Er zeichnete meist verantwortlich für die Bundesjugendspiele und hatte jedes Jahr eine neue Idee für die Gestaltung der Gedenkfeier am 27. Januar. Sehr oft begleitete er Klassen auf Studienfahrten nach München oder Berlin, wo sein historisches Wissen, aber auch sein Stehvermögen als "Nachtschwärmer" gefragt waren.
Lang war auch sein Geduldsfaden, der fast nie riss. Immer brachte er für Schüler Verständnis auf und versuchte bei Konflikten zu einem Kompromiss zu gelangen.
Lang ist die Leine, an der er die unzähligen Sockenpaare aufhängen kann, die ihm Schüler schenkten, weil er – außer im Dezember – in Sandalen und unbesockt in die Schule kam.
Lang soll die Zeit des Ruhestands sein, in den er mit Ende dieses Schuljahres tritt. Wir wünschen ihm, dass er diese Zeit in Gesundheit im Kreise seiner Familie genießen kann.
Wir würden uns freuen, wenn er uns noch oft besuchen kommt, und er wird in unseren Anekdoten noch lang eine wichtige Rolle spielen.
Lang ist natürlich die Latte der Witzchen, die man mit seinem Namen machen konnte, z.B.: Neuer Lehrer: "Guten Tag, mein Name ist Lang!" - Schüler: "Macht nichts, wir haben Zeit." Er möge es uns ein letztes Mal verzeihen.



Herr Lang auf dem Weg zu seiner letzten Unterrichtsstunde am vergangenen Donnerstag, auf dem er von Kollegen und Schülern in einer spontanen Prozession mit Musik begleitet wurde

Lang war der Weg ...

Lang war der Weg nach Meßstetten für die drei anderen Lehrerinnen und Lehrer, die unsere Schule nun verlassen. **Frau Rieger** kam zwar "nur" aus Balingen angereist, aber sie hat dabei seit 1991 mehr als zweimal die Strecke rund um die Erde zurückgelegt. In den 16 Jahren, die sie bei uns Deutsch und Französisch unterrichtete, organisierte und begleitete sie auch zahlreiche Schüleraustausche mit Frankreich. Sie wird ab nächstem Schuljahr am Gymnasium Balingen unterrichten und kann so ihren Kindern auch räumlich nahe bleiben.
Den längsten Weg aller Lehrer hatte **Frau Brinkhoff**, denn sie musste an jedem Schultag von Aidlingen in der Nähe von Calw nach Meßstetten fahren. Sie entschied sich im Jahr 2000 für unsere Schule, weil es ihr hier bei einer vorhergehenden Krankheitsvertretung gut gefallen hatte. Nun hat sie eine Stelle in Calw und ihre Kinder werden sich über die gewonnenen Stunden mit Mama freuen.
Der letzte "Abtrünnige" ist **Herr Ehlers**. Er unterrichtete seit 2004 an unserer Schule die Fächer Englisch und katholische Religion. Seine Wurzeln hat er aber in der Universitätsstadt Tübingen. Den Reiz dieser Stadt hat er gerade den Teilnehmern seines Projektes vermittelt.
Da ist seine neue Wirkungsstätte, das Gymnasium Hechingen, natürlich im wahrsten Sinn des Wortes "nahe liegend". Wir wünschen ihm und den beiden Lehrerinnen an ihren neuen Schulen gleich nette Kollegen, noch nettere Schüler und eine gute Zeit.

Rekord-Anmeldungen in Klasse 5

Bei der Aufnahmefeier für die zukünftigen Fünfer war die Aula so voll wie nie, denn 67 Viertklässler haben sich bei uns angemeldet und wurden von ihren neuen Klassenlehrern Frau John und Herr Reiser begrüßt. Eigentlich wäre bei dieser Schülerzahl die Bildung von drei Klassen möglich, aber dazu fehlt der Schule noch eine Lehrerstelle, um deren Besetzung sich die Schulleitung noch bemüht. Sicher ist aber schon die Einstellung von vier jungen Lehrkräften: Anja Eppler (Englisch, Französisch), Markus Haug (Gemeinschaftskunde, Erdkunde, Französisch), Andreas Heusel (Geschichte, Erdkunde, Deutsch) und Kerstin Kraft (Englisch, Sport, Deutsch). Frau Eppler und Herr Haug sind beide ehemalige Schüler unserer Schule und haben auch bei uns ihr Praktikum gemacht.

Die besten Ergebnisse jeder Altersklasse bei den Bundesjugendspielen

11 Jahre	Link, Jonas (6a)	1354 Punkte	11 Jahre	Steidle, Anna (5b)	1086 Punkte
12	Haselmeier, Tim (6b)	1578	12	Götting, Svenja (6a)	1664
13	Berger, Steffen (7a)	1672	13	Hauser, Janina (6b)	1716
14	Staiger, Kenny (7a)	1877	14	Domscheit, Jessica (8a)	1706
15	Dylong, Dominic (8a)	1440	15	Bodmer, Verena (8a)	1824
16	Butz, Patrick (9b)	1830	16	Strobel, Tatjana (9b)	1469

Termine:

Donnerstag, 26.07.2007 bis Freitag, 07.09.2007	Sommerferien
Dienstag, 25.09.2007	Möglicher Termin für Pflegschaften
Donnerstag, 27.09.2007	Möglicher Termin für Pflegschaften

! Achtung Elternvertreter

Herausgeber: Gymnasium Meßstetten, Wildensteinstr. 21, 72469 Meßstetten, Tel. 07431/9492711, Home: www.gymme.de